Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 31. — 2tes Quartal.

Ratibor den 17. April 1839.

Nach dem Beschluße des landwirthschaftlichen Vereins Ratiborer und Rybniker Kreises soll, zur Erweckung eines allgemeinen Intresses für die Vervollkommnung der Thierzucht in hiesiger Gegend, alljährlich eine Thierschau abgehalten, und damit schon dieses Jahr der Anfang gemacht werden.

Welchen wohlthätigen Einfluß solche öffentliche Ausstellungen auf die Vervollkommnung der Thierzucht und Erweiterung der Kenntniß in diesem Zweige der Landwirthschaft, selbst bei dem gemeinen Landwirth, haben, beweist uns die alljährlich zu Breslau veranstaltete Thierschau, die mit allgemeinem Intresse als ein wahres landwirthschaftliches Fest betrachtet u. von den berühmtesten u. tüchtigsten Landwirthen des In- und Auslandes besucht wird. Ist es auch mehreren entfernt wohnenden größeren Landwirthen hiesiger Gegend vergönnt daran Theil zu nehmen, so geht für den gemeinen Landwirth unserer Gegend der Nutzen dieses wohlthätigen Festes ganz verloren, während in den Umgebungen von Breslau und den zunächst liegenden Kreisen die erfreulichsten Folgen desselben schon vielfältig hervortreten. Nicht allein der vermögendere Gutsbesitzer findet hierin einen Reiz, auch der gemeine Landmann wird angeregt der Thierzucht eine größere Aufmerksamkeit zu schenken und auf diese Art die Kenntniß der Zucht und ihre Benutzung zu erweitern. Dieses ist der Zweck den der landwirthschaftliche Verein des Ratiborer und Rybniker Kreises durch die Einführung einer alljährlich abzuhaltenden Thierschau zu Ratibor möglichst erreichen will.

Für Heuer ist zu diesem landwirthschaftlichen Feste der 5. Mai c. festgesetzt und soll damit zugleich die bereits übliche Stuten- und Fohlen-Schau verbunden werden.

In der sichern Ueberzeugung, daß eine derartige Einrichtung allgemein als vortheilhaft, besonders aber für unsere Gegend zur besseren und zweckmässigeren Züchtung der verschiedenen Thiere, als nothwendig erkannt werden wird, darf man sich der angenehmen Hoffnung hingeben, daß nicht allein Mitglieder des Vereins, wohl auch nicht zum Verein beigetretene Gutsbesitzer und Landwirthe in irgend einer Beziehung vorzügliche Thiere, sie mögen selbst gezogen oder zur Zucht oder einem andern landwirthschaftlichen Zwecke angekauft und angeschafft seyn, an dem bestimmten Tage zu dieser Schau zu stellen geneigt sein werden. Die Vereins-Gesellschaft hat beschlossen zur besonderen Aufmunterung Prämien, die für den besten und vorzüglichsten Schafbock in einer goldenen Medaille, für das vorzüglichste Mutterschaf in einer silbernen und für den vorzüglichsten Stier ebenfalls in einer silbernen Medaille bestehen sollen, auszusetzen, und nach dem Erkenntniß des hierzu aus der Anzahl der Vereins-Mitglieder besonders erwählten Ausschusses zu vertheilen.

Zur Mitbewerbung um diese Prämien sind nicht nur die Vereins-Mitglieder, sondern jeder auch nicht zum Verein gehörender Landwirth berechtigt. Es wird aber gewünscht, um wegen der Ausführung dieser Thierschau einigermassen gesichert zu sein, daß die resp. Mitglieder und sonstigen Thierzüchter, welche geneigt sind Thiere zu dieser Schau zu stellen, vor der Zeit und spätestens bis zum 30. April c. an die Vorsteher des Vereins bestimmt anzeigen, was für Thiere und wie viel der verschiedenen Thier-Gattungen sie zu dieser Schau stellen werden.

Die bei diesem Feste zu beobachtende Ordnung so wie der zur Ausstellung der Thiere geeignete Platz wird später durch eine öffentliche Mittheilung bekannt gemacht werden.

Ratibor den 10. März 1839.

Die Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Ratiborer und Rybniker Kreises

v. König. **Willimek.**

Offene Stelle für eine Gouvernante.

Ein Familienvater auf dem Lande wünscht für den Unterricht seiner 6 Töchter, (wovon die älteste 14 und die jüngste 6 Jahre alt ist,) eine anständige Person, — gleichviel ob Mädchen oder Wittwe — gegen ein angemessenes Honorar bei sich aufzunehmen. Die Gegenstände des Unterrichts sind hauptsächlich: Deutschlesen, Schreiben, Rechnen, Geographie, neueste Geschichte und wo mögiich Musik.

Eine nähere Auskunft und Nachweisung hinsichtlich des Honorars und der Ortsbestimmung kann man durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers erhalten, an welche man sich gefälligst zu wenden hat.

Bekanntmachung.

Das zur landschaftlich sequestrirten Majoratsherrschaft Blottnitz gehörige Gut Warmuntowitz Groß-Strehlitzer Kreises soll auf den Antrag der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft in termino

den 8. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr in loco Warmuntowitz entweder sofort oder von Johanni c. auf 3 oder 6 nacheinanderfolgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen, und können die Verpachtungsbedingungen hier und in Centawa bei dem landschaftlichen Sequestor Neumann eingesehen werden.

Tost den 26. März 1839.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Blottnitz.

Foitzick.

Auctions-Anzeige

Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Supplicantenzimmer des Königl. Oberlandesgerichts, ein Flügel und eine Stockuhre meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 10. April 1839.

Werner,
intermistischer O. L. G. Exekutor.

---

100 Ctr.

gutes Heu sind im billigen Preise zu haben bei

And. Palitze.
Gerber-Meister.

Ratibor den 8. April 1839.

Ein mit gutem Zeugnisse versehener verheiratheter Wirthschafts-Beamte, welcher auf einer bedeutenden Herrschaft als Oberbeamte zur Zufriedenheit gedient, sucht von Johanni eine anderweite dergleichen Anstellung. Näheres bei der Redaction.

Strohhüte nach Wiener Art werden gewaschen und Glacé-Handschuh geputzt bei

Marie Mika,
wohnhaft beim Herrn Oeconomie-Commissarius Loewe, auf dem Zbor No. 171 eine Treppe hoch.

Ein in bestem Bauzustande befindliches Haus ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist durch die Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Ratibor den 16. April 1839.

Dem hochgeehrten Publico zeige ich ganz ergebenst an, daß die, zeither von meinem verstorbenen Manne ausgeübte Handschuhmacher-Profession, von jetzt an unter meiner eigenen Adresse fortgeführt werden wird, und bitte um diesfällige geneigte Aufträge.

Ratibor den 11. April 1839.

Marie Schöll.

In meinem Hause auf der Neuen-Gasse ist im Oberstock ein Logis von 4 Zimmern, nebst Küche, Keller- und Bodenraum zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Ratibor den 12. April 1839.

Knitsch.

Anzeige.

Zwei ganzgedeckte und drei halbgedeckte Wagen in noch sehr gutem brauchbaren Zustande, sind bei mir in billigen Preisen zu verkaufen.

Ratibor den 12. April 1839.

Spigel, Posthalter.